

Leitung

Theodor Dierk Petzold

Allgemeinarzt, Naturheilverfahren, Europ. Certif. Psychotherapy; Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin an der MHH und



der Carl Remigius Medical School zum Thema Salutogene Kommunikation. Leiter des Zentrum für Salutogenese, Sprecher des Dachverband Salutogenese. Autor zahlreicher Fachbücher und anderer Schriften, Mithg. von DER MENSCH. Ein Lehrbuch für Salutogene Kommunikation erscheint 2017.

Entwickler der Salutogenen Kommunikation SalKom®.
www.gesunde-entwicklung.de

„Salutogene Kommunikation – energy flows where attention goes

... Wenn heute bereits jeder fünfte Bürger in ein sogenanntes Chronikerprogramm gehört, sollte aus medizinischer und gesellschaftlicher Sicht alles getan werden, um diesen Patienten trotz ihrer Krankheit ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Gerade der salutogene Ansatz lässt hoffen, dass aus dem Gefühl der Kohärenz mehr Kraft für die Patienten wächst, ihren Alltag zu bewältigen.“ Emmerling P. Ärztliche Kommunikation. 1. Aufl. Stuttgart: Schattauer 2015; 213

Das Zentrum für Salutogenese

Unser Engagement gilt der Salutogenese, der gesunden Entwicklung von Menschen. Dabei sehen wir den einzelnen Menschen als Teil mitmenschlicher und kultureller Systeme sowie der Menschheit und Umwelt/Biosphäre. Gesunde Entwicklung findet gemeinsam statt. Entwicklung wie auch Heilung bedeutet Wandlung. Heute gilt es, sowohl die individuellen Übergänge als auch ihre Wechselbeziehung zu gesellschaftlichen und globalen Veränderungen mitzugestalten: s. www.uebergaenge.org.

In der salutogenen und kooperativen Gestaltung unserer Kommunikation sehen wir derzeit die größte noch weitgehend ungenutzte Ressource für kommunikative Selbstheilungsvorgänge.

Neben der SalKom®-Ausbildung und dem Training der Selbstregulation TSF führen wir Symposien, Vorträge und Seminare rund um das Thema Salutogenese und Kommunikation durch. Weiter forschen wir an Themen zur Salutogenese und vernetzen ähnlich Gesinnte.



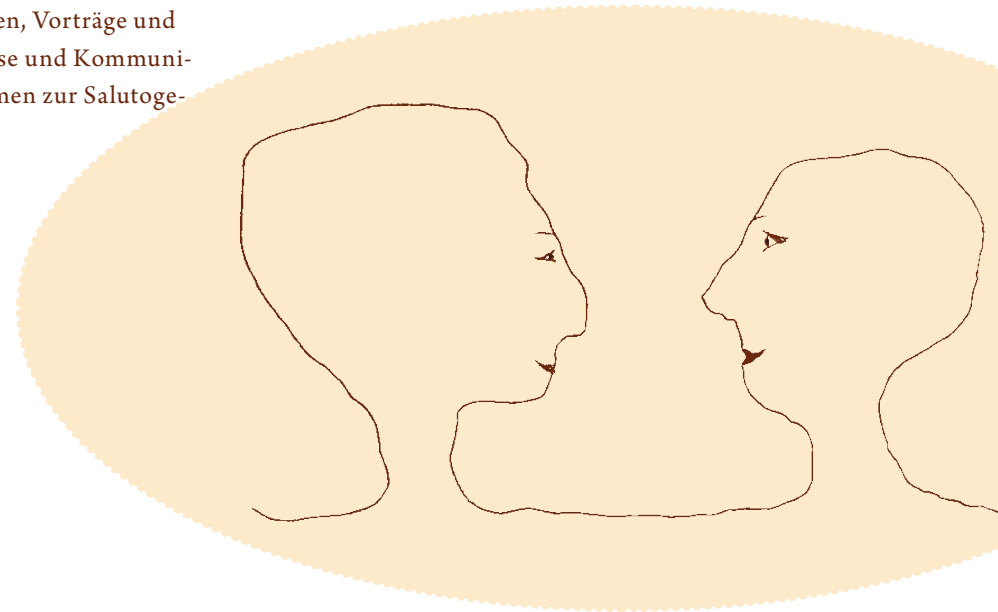
Zentrum für Salutogenese

Barfüßerkloster 10
37581 Bad Gandersheim
T: 0049(0)5382-9554730
F: 0049(0)5382-9554712

info@salutogenese-zentrum.de
www.salutogenese-zentrum.de

Salutogene Kommunikation

wahrnehmen • handeln • reflektieren



SalKom® Ausbildung
salutogenetisch orientiert - wissenschaftlich fundiert

Die Methode SalKom®

Salutogene Kommunikation ist eine schöpferische Kommunikation. Sie orientiert sich an kreativen Vorgängen des menschlichen Lebens, das nach Stimmigkeit strebt. Mit geeigneten Informationen, oft durch Fragen, regen wir die gesunde Selbstregulation dialogisch und kooperativ an. Diese *Stimmigkeitsregulation* erfolgt in drei Schritten:

1. Wahrnehmen / Motivation

Fragen nach attraktiven Zielen, wichtigen Anliegen und Bedürfnissen sowie bedeutsamen Unstimmigkeiten:

„Wie möchtest du ...?“

Aus der oft zunächst nur geahnten bzw. gefühlten Motivation entsteht die konkrete Wunschlösung.

2. Handeln

„Was willst und kannst du, bzw. könnten andere, zur Annäherung an deine Wunschlösung tun?“

Welche Fähigkeiten und andere Ressourcen ...?“

3. Reflektieren / Lernen

„Hat dich dein Handeln bzw. die Behandlung deinem Wunschziel nähergebracht?“

Wie war das Zusammenwirken ...?“

Was willst und kannst du daraus für die Zukunft lernen?“

Theoretischer und wissenschaftlicher Hintergrund

Grundlegend ist ein systemisch evolutionäres Weltbild - ein entwicklungsorientiertes Verstehen des menschlichen Lebens. Angewandt werden Erkenntnisse moderner Wissenschaften, insbesondere der Neurowissenschaften, der Chaos- und Komplexitätsforschung sowie der Medizin und Psychologie.

In der Ganzheit eines Menschen, die mehr ist als die Summe seiner Einzelteile, verstehen wir sein Wesen, seine Psyche. Diese hält ihn zusammen und lässt alle Teile miteinander möglichst stimmig kooperieren.

Der Mensch lebt in ständiger Resonanz mit seiner mehrdimensionalen Umgebung. So ist auch seine kommunikative Stimmigkeitsregulation mehrdimensional: körperlich, emotional, mental und geistig.

Ein Mehr an Stimmigkeit erleben wir als Freude und Glück.

Die Ausbildung

Die SalKom®-Ausbildung dient dazu, stimmiger zu kommunizieren – im Beruf wie auch im Privatleben. Besonders hilfreich ist dies in Berufen, in denen es um Gesundheit, kreative Kooperation und Bildung geht.

Sie beginnt mit einem für alle offenen Einführungsseminar, das mit der salutogenetisch orientierten Haltung, Sicht- und Kommunikationsweise bekannt macht. Danach können Sie sich für die Ausbildung entscheiden. Sie besteht aus Basis- und Aufbauausbildung.

Das Ziel der *Basisausbildung* zum SalKom®-Berater ist, dass dieser die salutogenetische Orientierung und die Elemente salutogener Kommunikation in seinem Arbeitsfeld anwenden kann.

Die *Aufbauausbildung* zum SalKom®-Coach/-Therapeuten befähigt dazu, salutogen auf die systemischen Beziehungen und Psychodynamik eingehende Gespräche zu führen.

Zusätzlich kann die Qualifikation zum Kursleiter im *Training der Selbstregulationsfähigkeit TSF* erworben werden (von den Krankenkassen als Kurs zum Stressmanagement zertifiziert). In den Ausbildungen wechseln Impulsreferate, Dialogübungen auch in Dreiergruppen, Rollenspiele, kollegiale Intervention und Supervision ab.

In dieser Lernreise finden die Teilnehmenden einen inneren Beobachterstandpunkt im reflexiven Bewusstsein, von dem aus sie persönliche und überpersönliche Entwicklungen neu bewerten können.

Stimmen von TeilnehmerInnen

Jutta Mönnich (Ärztin): „... durch gezieltes Fragen bin ich viel schneller an den eigentlichen Punkt des Problems gekommen. Und ich habe jetzt kommunikative Mittel, von diesem Punkt aus, mit dem Patienten die beste Lösung für ihn zu finden... Für mich auch sehr ressourcenschonend, die Patienten ihre eigene Lösung finden zu lassen – und nachhaltiger und befriedigender.“

Ines Fritsche (Physiotherapeutin): „Bei den Übungen und Gesprächen bin ich immer wieder begeistert, was sich alles tut, wenn ich ein Problem mit jemandem bespreche, der mir respektvoll, wohlwollend und mit Zeit begegnet und die richtigen Fragen stellt.“

Rolf Bastian (Coach, Journalist): „Ich fühle mich weniger ausgeliefert an biografische Prägungen, spüre bewusster, dass ich Autonomiespielräume besitze – und vertraue im Übrigen darauf, dass Dinge, die geschehen, einen Sinn haben. ... Als wichtigste Erfahrung für das Coaching sehe ich den Entwicklungsprozess im Gespräch mit Klienten an.“

Ines Gillert (Krankenpflege-Ausbilderin): „... gibt eine neue Lebensqualität für mich. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ein salutogenes Gespräch Probleme nachhaltig löst. Mein Wunsch wäre es, dass alle Pflegekräfte die Fähigkeit erlangen würden, eine Patientenbeziehung durch salutogene Kommunikation zu gestalten.“

Jörg Eikmann (Psychologe, Buchautor): „Dank für die erhellende Zeit, das Erleben von Mut und Zuversicht und den anerkennenden und liebevollen Umgang in und mit der Gruppe. ‚Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende‘ meint Friedrich Hölderlin. Stimmt!

Und: ‚Eine wirklich gute Idee erkennt man daran, dass ihre Verwirklichung von vornherein ausgeschlossen erscheint.‘ Albert Einstein.“